

2. Es war ein alter König.

1. Es war ein alter König,
Sein Herz war schwer, sein Haupt war grau;
Der arme, alte König,
Er nahm eine junge Frau.
2. Es war ein schöner Page,
Blond war sein Haupt, leicht war sein Sinn;
Er trug die seidne Schleppe
Der jungen Königin.
3. Kennst du das alte Liedchen?
Es klingt so süß, es klingt so trüb!
Sie mußten beide sterben,
Sie hatten sich viel zu lieb.

3. Sterne mit den goldnen Füßchen.

1. Sterne mit den goldnen Füßchen
Wandeln droben bang und sacht,
Daß sie nicht die Erde wecken,
Die da schläft im Schöß der Nacht.
2. Horchend stehn die stummen Wälder,
Jedes Blatt ein grünes Ohr!
Und der Berg, wie träumend streckt er
Seinen Schattenarm hervor.
3. Doch was rief dort? In mein Herze
Dringt der Töne Widerhall,
War es der Geliebten Stimme
Oder nur die Nachtigall?

1831.

Sämtliche Werke, Bd. II (Neue Gedichte), S. 10 ff.

141. In der Fremde.

1. Ich hatte einst ein schönes Vaterland.
Der Eichenbaum
Wuchs dort so hoch, die Weilchen nickten sanft.
Es war ein Traum.
2. Das küßte mich auf deutsch und sprach auf deutsch
(Man glaubt es kaum,
Wie gut es klang) das Wort: „Ich liebe dich!“
Es war ein Traum.

1831.

Sämtliche Werke, Bd. II (Neue Gedichte), S. 62 f.